

NAMEN UND NACHRICHTEN

Präsident Hemut Brunner wurde am 17. Oktober der Ehrenbrief der Marktgemeinde Ruhmannsfelden, am 13. Dezember die Bürgermedaille der Gemeinde Teisnach und am 20. Dezember der Ehrenbrief der Gemeinde Frauenau verliehen.

Helmut Brunner war Gemeinderat seiner Heimatgemeinde Zachenberg von 1978 bis 2008 und gehörte von 1984 bis 2002 dem Rat der Verwaltungsgemeinschaft Ruhmannsfelden an.

Die Gemeinde Teisnach würdigte seine Verdienste im Allgemeinen und speziell seinen Einsatz um den Campus Industrielle Sensorik.

Die Gemeinde Frauenau würdigte insbesondere seinen Einsatz um den Bestand des Glasmuseums. -hr-

Glashütte Frauenau machte dicht

In der Glashütte Nachtmann (früher Gistl) in Frauenau gingen am 31. Oktober die Öfen aus. Um 9 Uhr lief das letzte Glas vom Kühlband. Zuletzt waren es noch 80 der vordem 200 Arbeitsplätze in der Glashütte, einst der größte Arbeitgeber der 2700 Einwohner zählenden Gemeinde. Die Glashütte in Frauenau gehörte, ebenso wie die Glashütte in Riedelhütte, zum österreichischen Nachtmann-Konzern, der nun die Glashütten Spiegellau, Riedelhütte und nun Frauenau stilllegte.

Zusammen mit Bürgermeister Herbert Schreiner trafen sich die letzten Mitarbeiter der Glashütte im Gasthaus Gistl auf ein Bier. -hr-

Quelle: PNP 1.11.18

Regensburgs höchste Baustelle

Die Sektion Regensburg des Deutschen Alpenvereins erweitert und renoviert die im Jahre 1930 erbaute Regensburger Hütte auf der Ochsenalm auf 2286 Metern Höhe im Stubaital. Vier Millionen Euro kostet die Sanierung einschließlich Anbau, Wasserversorgung, E-Werk und Seilbahn.

Die Sektion Regensburg des Deutschen Alpenvereins mit 17 000 Mitgliedern und der Bundesverband (DAV) bringen Eigenmittel in Höhe von 1,7 Millionen ein. Dazu kommen Zuschüsse in Höhe von 2,3 Millionen (!!). Die Regensburger Hütte hat 4000 Übernachtungen im Jahr. Die Baustelle wird per Hubschrauber bedient.

Die Sektion Regensburg des DAV hat drei Hütten: Die Berg- und Skihütte Brixen im Thale, Haselberghütte (Jura), Talhütte Zwieselstein im Stubaital und zwei Vertragshütten.

Der Jahresbeitrag der Sektion Regensburg des DAV beträgt 73,00 Euro, B-Mitglieder 37,50 Euro, Aufnahmegebühr 20,00 Euro. -hr-

Osserschutzhaus – Ende einer Ära

Mit dem 31. Dezember endet die Ära der Osserschutzhaus-Wirtsleute Wast und Angela Augustin. Sie gaben die Pacht des Schutzhauses zum Jahresende aus Altersgründen auf. Das Ehepaar Augustin war immer bemüht, den Gästen aus beiden Ländern gute Gastgeber zu sein.

Das Osserschutzhaus wurde zu einem Ort der Begegnung über die Grenze. Dazu trugen auch die Veranstaltungen der Sektion Lam mit Musik und Gesang bei.

Nachfolger auf dem Osserschutzhaus sind mit dem Ehepaar Hatzinger bereits gefunden. -hr-

Der Zwiesler Fink ist wieder ausgeflogen



Der Zwiesler Fink

Nach Vilsbiburg flog der „Zwiesler Fink“ beim Volkslied- und Musikwettbewerb am 3. Oktober. Die Gruppe „Quetschenblech“ machte das Rennen und entführte die Trophäe. Der Jugendfink ging an die Geschwister Handmayer aus Siegsdorf in Oberbayern.

Der Zwiesler Fink hat in den Volksmusik- und Volksgesangskreisen einen hohen Stellenwert. Das wurde deutlich durch die Präsenz der Gruppen aus Niederbayern, Oberbayern und der Oberpfalz. Ein Heimspiel hatte die Gruppe Weißenstoana Musikanten. Abwechslungsreich wie immer war das Angebot vom Dreigesang bis zur Wirtshausmusi. Als Jurysprecher bewährte sich Roland Pongratz,

als Moderatorin beim Festabend Traudl Siferlinger vom Bayerischen Rundfunk, Fachleute und Gäste aus der Szene. Hans Pongratz (Kulturpreisträger 2015), Volksmusikbeauftragter des Landkreises Regen, seit 1981 als Mitarbeiter und Wertungsrichter tätig, wurde auf seinen Wunsch hin verabschiedet. Der Bayerische Wald-Verein unterstützt und fördert den Wettbewerb. So war auch der 1. geschäftsführende Vorsitzende Georg Pletl anwesend, der Waldgau der Trachtenvereine war durch Hans und Ingrid Hupf aus Bischofsmais vertreten.

Die Veranstaltung beschränkte sich nicht nur auf den Wettbewerb. Schon am Freitag begann das Musizieren mit einem Musikantenstammtisch in der Rotwaldglashütte, im Kulturzentrum fand ein offenes Singen unter dem Motto „Boarisch gsunga“ statt.

Mit einem Gottesdienst am Sonntag in der Stadtpfarrkirche mit Volkssängern und Musikanten und mit einem Frühschoppen im Pfefferbräustüberl klang das Finkenwochenende aus. -sb/hr-

Herbstversammlung des Waldgaves

In Regen fand am 20. Oktober die Herbstversammlung des Waldgaves der Trachtenvereine statt. Gauvorsitzender Andreas Tax freute sich über den Besuch von Wald-Vereins-Präsident Helmut Brunner, der unserem Partner in der Ausrichtung der Arberkirchweihe die Ehre gab. „Wir sind von gleichem Fleisch und Blut“, so Helmut Brunner, „es geht nicht nur um Trachtenpflege, wir leben und pflegen den Begriff Heimat und deren Werte.“

Der Waldgau brachte sich auch zum Rahmenprogramm der Ausstellung der Kulturpreisträger in Regen am 31. Oktober mit der Veranstaltung „Auftanzt werd“ mit Nachwuchstänzern ein. -hr-